

# Fragen Seebrücke

1. Wie ist die Haltung Ihrer Partei zu der Forderung eines Landesaufnahmeprogramms für Rheinland-Pfalz?

Sowohl ich, als auch meine Partei sprechen uns für ein Landesaufnahmeprogramm im Bundesland aus. Nach dem Vorbild unserer Genoss\*innen in Berlin und Baden-Württemberg möchten auch wir die Forderung unterstützen und aktiv dran beteiligt sein, dass Personen auf der Flucht in unserem Bundesland, damit auch im Landkreis Bad Kreuznach, Zuflucht finden. Evakuieren wir die Lager an den Mauern Europas! Retten wir Menschen!

2. Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um sich für ein Landesaufnahmeprogramm in Rheinland-Pfalz einzusetzen?

Mit einem Einzug der Partei DIE LINKE. in den Rheinland-Pfälzischen Landtag würde der Kampf für ein Landesaufnahmeprogramm souverän, konsequent und ohne wirtschaftliche Hintergedanken ins Parlament getragen werden.

Ich selbst werde, ob nun gewählt oder nicht, den Kreisverband um eine schriftliche Positionierung zum Thema bitten und aufrufen, das Landesaufnahmeprogramm als Diskussionsthema voranzutreiben. Sobald dies wieder möglich ist, sehe ich mich auf der Straße - Ich möchte demonstrieren und meine Plattform zur Mobilisierung verwenden. Hin zum Landesaufnahmeprogramm!

3. Wie stehe Sie zur Aufnahme weiterer Geflüchteter\* in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach?

Wie bei 1) kurz angeschnitten halte ich die Aufnahme von Geflüchteten in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach für notwendig. Nicht nur, weil es im Rahmen eines Landesaufnahmeprogramms ohnehin dazu käme, sondern auch, weil wir uns am Stoppen einer unerträglichen humanitären Krise beteiligen müssen.

Vor Beginn der Pandemie saß ich mit drei Personen am Esstisch. Zwei von ihnen sind Eltern geworden und flohen mit ihrer Kleinen vor Armut, Krieg und Verfolgung. Seit ihrer Ankunft in Deutschland haben wir in regem Kontakt gestanden, um die Hindernisse der Bürokratie gemeinsam zu meistern. Ihre Geschichte zu hören, hat mir die Dringlichkeit des Problems noch einmal verdeutlicht, die aktuelle

Situation in den Lagern vor den Mauern Europas zwingt mich dazu, zu handeln. Dazu gehört, dass Stadt und Landkreis Bad Kreuznach Menschen Zuflucht gewähren.

4. Was sind Ihnen die Wichtigsten Anliegen für die Integration von Geflüchteten vor Ort?

In allererster Linie, dass Geflüchteten die Möglichkeit der Integration über eine Aufnahme in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach überhaupt gegeben wird.

Integration selbst gelingt am Besten, wenn die Kontakthürden zwischen Geflüchteten und Bürger\*innen überwunden werden. Zu diesem Zweck wäre es mir ein Anliegen, dass im Rahmen des Landesaufnahmeprogramms besonderer Wert auf das Ermöglichen von Interaktion gelegt wird. Dazu gehört, dass soziale und kulturelle Angebote in der Umgebung der Personen auf diese eingehen, dass Ghettoisierung vermieden wird etc..